

Fragwürdige Baulobby verunstaltet den Dorfkern

Trotz hängiger Einsprachen wurden an der Bahnhofstrasse 80 bei der „Weissen Villa“ zahlreiche schöne und für das Ortsbild wichtige Bäume gefällt. Die SVP Riehen sah sich deshalb gezwungen eine erste Gesamtanalyse der neueren Bauten in Riehen in der Schon- und Schutzzone, sowie in deren Nähe vorzunehmen.

Diese Gesamtanalyse führte zu interessanten Ergebnissen:

So liegt die angesprochene Liegenschaft an der Bahnhofstrasse 80 in der Schonzone, welche im Bau- und Planungsgesetz festgehalten ist:

„§ 38. In der Stadt- und Dorfbild Schonzone darf der nach aussen sichtbare historische oder künstlerische Charakter der bestehenden Bebauung nicht beeinträchtigt werden; insbesondere sollen Baukubus und Massstäblichkeit gewahrt bleiben.“ Diese Vorgaben sind nicht gewährleistet, da das geplante Flachdachgebäude massiv grösser sein wird, als die bestehende „Weisse Villa“ mit Giebeldach. Aus diesem Grund wurden u.a. von Anwohnern und der „Freiwilligen Basler Denkmalpflege“ Einsprachen erhoben, die nach wie vor hängig sind.

An der Baselstrasse 5 wollte vor einiger Zeit ein Architekt ein Haus mit Giebeldach bauen, was jedoch die Ortsbildkommission auf den Plan rief und den Bau in der Schonzone verhinderte. Zur Erklärung: die Ortsbildkommission ist eine gemeinderätliche Kommission, die für den Schutz des Dorfbildes sorgt und auch beratende Funktion für Architekten hat. An der selben Parzelle wurde dann erneut ein Baubegehren gestellt: ein mehrstöckiger Flachdachbau, der mit der Schonzone in keinsten Weise vereinbar gewesen wäre. Die Ortsbildkommission und der Gemeinderat gaben jedoch ihren Segen für das Projekt eines bekannten Einwohnerrats und Architekten und eine Ausnahme wurde bewilligt. Eine Wohnung in diesem Bau mit Weitsicht bis auf den Tüllingerhügel bewohnt Gemeindepräsident Willi Fischer, der als Mitglied des Gemeinderats auch die Mitglieder Ortsbildkommission berief, die diesem Flachdachbau zugestimmt haben.

An der Bahnhofstrasse 50 wiederum wurde vor einigen Jahren auch ein massiver Flachdachbau inmitten historischer Gebäude, wie z.B. der „Villa Wenk“, in unmittelbarer Nähe zur Schonzone errichtet. Auch hier war wiederum pikanterweise ein Politiker beteiligt, welcher der Architekt dieses Gebäudes war. All diese Bauten haben eines gemeinsam: Politiker, Ortsbildkommission und Architekten "kennen" sich in Riehen.

Aus Sicht der SVP Riehen drängen sich hier deshalb unangenehme Fragen auf:

- Weshalb bekommt ein Architekt für ein Giebeldach keine Baubewilligung, hingegen ein bekannter Politiker eine für einen überdimensionierten Flachdachbau?
- Nach welchen Kriterien beruft der Gemeinderat die Mitglieder der Ortsbildkommission?
- Werden im geplanten Gebäude an der Bahnhofstrasse 80 Wohnungen für Politiker reserviert?

Die SVP Riehen wird in der kommenden Legislatur im Einwohnerrat ihren Schwerpunkt auf die Planungs- und Baupolitik in der Vergangenheit legen, mögliche Ungereimtheiten prüfen und anregen die Ortsbildkommission nicht mehr vom Gemeinderat wählen zu lassen. Erneute Grossprojekte wie die geplante "Umkrempelung" des Dorfkerns durch „Julia I“ und „Julia II“ wird die SVP Riehen auch in Zukunft bekämpfen.

Mit freundlichen Grüssen

Aaron Agnolazza

Medienverantwortlicher SVP Riehen

Bahnhofstrasse 80 – Illegale Baumfällungen trotz hängiger Einsprachen!

Der alte Baumbestand rund um die historische „Weisse Villa“ an der Bahnhofstrasse 80 in Riehen wurde heute trotz hängiger Einsprachen gefällt. Gemäss der Beantwortung des Gemeinderats vom 26. Januar der Interpellation von Einwohnerrat Peter A. Vogt müssen gemäss Baubehörden 11 grössere und kleinere Bäume gefällt werden. Die derzeit hängigen Einsprachen, unter anderem des Denkmalschutzes und der freiwilligen Basler Denkmalpflege, sowie mehrerer Privatpersonen, eingereicht aufgrund der historischen Bausubstanz der Villa, die um 1885 erbaut wurde, sind somit krass ignoriert worden. Aus Sicht der SVP Riehen ist dieses Vorgehen der Projektverantwortlichen für den geplanten Neubau nicht haltbar.

Der Gemeinderat, der sich in seiner Interpellationsbeantwortung hinter der von ihm berufenen Ortsbildkommission versteckte, steht somit auch in der Verantwortung. Aus Sicht der SVP Riehen wäre es am verantwortlichen Gemeinderatsmitglied oder dem Gemeindepräsidenten gelegen diese illegalen Baumfällungen zu verhindern.

Die SVP Riehen erwartet in dieser Hinsicht vom Gemeinderat und den Projektverantwortlichen Klärung weshalb trotz hängiger Einsprachen Baumfällungen vorgenommen wurden. Falls nötig wird die SVP Riehen dieses Thema zudem mit Vorstössen im Einwohnerrat erneut thematisieren.

Mit freundlichen Grüssen

Peter A. Vogt

Einwohnerrat SVP Riehen

Aaron Agnolazza

Medienverantwortlicher SVP Riehen

Link: [Bazonline 26.02.2010](#)

Im 2. Wahlgang:



Eduard Rutschmann SVP

Thomas Meyer FDP

Christoph Bürgenmeier LDP bisher

Maria Iselin-Löffler LDP bisher

Daniel Albietz CVP